

Sitzungsvorlage Nr. 121/06



<i>Fachbereich</i> Koordinierungsstelle für Planungsaufgaben	<i>Datum</i> 02.08.2006
<i>Berichtersteller/in:</i> Dr. Schiebold, Detlef	

<i>Gremien</i>	<i>Sitzungsdatum</i>	<i>Beratungsstatus</i>
Ausschuss für Planung und Verkehr	21.08.2006	öffentlich
Kreisausschuss	05.09.2006	öffentlich
Kreistag	05.09.2006	öffentlich

<i>Betreff</i> Hochschule und Region - Mitgliedschaft im Verein Wissenschaft vor Ort

<i>Budget-Nr.:</i> 01 , Zentrale Verwaltung	<i>Produktgruppen-Nr.:</i> 01.11 , Planungskoordination	<i>Produkt-Nr.:</i> 01.11.02 , Kommunale, regionale und überregionale (Fach-) Planungen
<i>Haushaltsjahr</i> 2006	<i>Sachkonto</i> 7910.5702	<i>Finanzielle Auswirkungen in Euro</i> 500,00 €

Beschlussvorschlag

1. Der Bericht des Landrats wird zur Kenntnis genommen.
2. Der Kreistag stimmt der Mitgliedschaft des Kreises Unna in dem Verein Wissenschaft vor Ort zu.
3. Die erforderlichen Mittel werden bereitgestellt.
4. Der Kreis Unna wird im Verein Wissenschaft vor Ort von.....vertreten. Die Stellvertretung wird von..... wahrgenommen.
5. Das Handlungsprogramm des Vereins Wissenschaft vor Ort wird begrüßt.

Datum /Unterschrift

Landrat	Dezernent / in	Fachbereichsleiter / in	Sachgebietsleiter / in – Sachbearbeiter / in

Begründung der Vorlage**Anlass**

Trotz der dichten Hochschullandschaft, die den Kreis Unna umgibt, muss das Innovationspotenzial der Unternehmen im Kreis Unna im Vergleich mit anderen Regionen als eher gering bezeichnet werden. So beträgt die Anzahl der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten mit Hochschulabschluss im Kreis Unna nur 4,8 % (NRW 8,1 %, BRD 8,7 %). Im Vergleich zu anderen Ziel-2-Regionen konnten im Kreis Unna nur unterdurchschnittlich Fördermittel für innovative Projekte akquiriert werden, da keine entsprechenden Förderanträge gestellt wurden.

Daher bemüht sich der Landrat in Zusammenarbeit mit der Wirtschaftsförderungsgesellschaft für den Kreis Unna mbH (WFG) seit einiger Zeit durch einen umfassenderen Ansatz das Innovationspotenzial der Unternehmen mittel- bis langfristig zu erhöhen. Dabei ist zu berücksichtigen, dass weder bei der WFG noch bei der Kreisverwaltung hierfür zusätzliches Personal zur Verfügung steht wie dies z.B. bei der Stadt Dortmund und der Stadt Hamm in Form von Hochschulreferenten der Fall ist.

Handlungsansatz

Grund zur das eher geringe Innovationspotenzial der Unternehmen im Kreis Unna ist insbesondere die historisch gewachsene Wirtschaftsstruktur. Über eigene Forschungsabteilungen verfügen eher die größeren Unternehmen. Dabei haben diese Forschungsabteilungen ihren Sitz weniger im Kreis Unna. Kleine und mittelständische Unternehmen haben um so eher Kontakt zu Hochschulen und /oder eigene Forschungsbereiche je mehr Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen bzw. die Firmenleitung über einen Hochschulabschluss verfügen. Da dies im Kreis Unna nicht sehr ausgeprägt ist (s.o.) und da aufgrund früherer Projekte der WFG die Erfahrung besteht, dass seitens der Unternehmen eine gewisse Zurückhaltung besteht, zielt das Handeln des Landrats und der WFG darauf ab,

- zum einen, den Technologietransfer zwischen Hochschulen und Unternehmen zu fördern
- und zum anderen zu einer stärkeren Präsenz der Hochschullandschaft im Bewusstsein der Bevölkerung beizutragen (Entwicklung/Schaffung einer „kulturelle Plattform“).

Die Förderung von Technologietransfer ist Aufgabe des Vereins Wissenschaft vor Ort (s.u.). Handlungsansätze im Kontext „Bewusstsein/ kulturelle Plattform“ sind:

- Die Durchführung einer Kinder-Uni im Kreis Unna (wird derzeit in Zusammenarbeit mit der Universität Dortmund konzipiert)
- Die Intensivierung des Kontakts zwischen Schulen und Hochschule, um den Übergang von Schule-Hochschule zu „optimieren“
- Der Aufbau einer mobilen Studienberatung (wird derzeit auf Machbarkeit geprüft)
- Die bewusste und aktive Teilnahme wichtiger Persönlichkeiten im Kreis Unna an bedeutsamen Veranstaltungen der Hochschulen

Der Verein Wissenschaft vor Ort

Der Verein Wissenschaft vor Ort (WvO) hat den Vereinszweck neue Formen des Wissens- und Technologie-transfers modellhaft zu erproben und zu demonstrieren. Die Gebietskulisse, aus denen sich die Mitglieder re-krutieren, umfasst Dortmund, Kreis Unna, Hamm und als weitere „Bergbaustadt“ die Stadt Ahlen.

Mitglieder sind:

- Die Technologiezentren der Region
 - Technologiezentrum Dortmund
 - LünTec
 - Technopark Kamen
 - TWS Schwerte GmbH
 - HamTec
- WFG
- Die Hochschulen der Region
 - Universität Dortmund
 - Fachhochschule Dortmund
 - Westfälische Wilhelms-Universität Münster
 - (die Fachhochschule Südwestfalen wird zu Arbeitskreissitzungen eingeladen. Eine Mitgliedschaft hat die FH derzeit ausgeschlossen)
- Stadt Ahlen

Die Mitgliedschaft haben beantragt und eine Zustimmung seitens der Mitgliederversammlung liegt vor:

- Der Kreis Unna
- Die Bio-Security- Management GmbH

Der Vorstand besteht aus

- einem Vorsitzenden (Herr Ebbers, Geschäftsführer des Technopark Kamen)
- zwei stellvertretenden Vorsitzenden (Schatzmeister: Herr Dr. Dannebom (WFG), Schriftführer: Herr Heuboth (Stadt Hamm))
- zwei Beisitzern

Die Vereinssatzung ist als Anlage beigefügt.

Der jährliche Mitgliedsbeitrag kommunaler Körperschaften beträgt 500,-- €.

Handlungskonzept des Vereins Wissenschaft vor Ort

Der Verein WvO hat ein Handlungskonzept beschlossen, das den Zeitraum 01.07.2006 – 30.06.2009 umfasst. Folgende Inhalte werden von einer hauptamtlichen Person in Kooperation mit verschiedenen Akteuren, wie dem Kreis Unna, bearbeitet werden:

1. Ideen-Mining (Bewerbung und Akquisition von 1-tätigen Workshops in Unternehmen zur Entwicklung neuer Ideen für die Unternehmensperspektive mit Hochschul- und Unternehmensvertretern)
2. Initiierung von Einzelfall-Transferprojekten zwischen Unternehmen und Hochschulen
3. themenspezifische Veranstaltungen (z.B. Stahlverarbeitung in Schwerte, Gesundheitswirtschaft in Lünen, Logistik)
4. Wissenschaftstag 2006 im Bio-Security-Center Bönen
5. Beratertag / Transferaktionstag / Meet the Prof (in Abstimmung mit den Technologiezentren vor Ort)
6. Unternehmensvertreter treffen Hochschulvertreter
7. Transfer-Exkursionen mit Unternehmensvertretern zu ausgewählten Lehrstühlen
8. Erstellung einer Dokumentation erfolgreicher Transferprojekte
9. Initiierung der Wissenschaftskommunikation in der Region, z.B.
 - a. Kinder-Uni (in Kooperation u.a. mit dem Kreis Unna)
 - b. Mobile Studienberatung (s.o.)
 - c. Regionale Bewerbung z.B. der Forschungstage und Schnupper-Uni der zu WvO gehörenden Hochschulen
10. Entwicklung und Umsetzung geförderter Projekte zum Wissens- und Technologietransfer

Der Landrat unterstützt dieses Handlungskonzept ausdrücklich, da es seine Handlungsansätze mit befördert sowie erst hierdurch die erforderlichen Kooperationspartner zur Verfügung stehen. Der Kreis Unna unterstützt dieses Handlungskonzept mit 20.000 € für 1 Jahr. Auch die weiteren Akteure engagieren sich über den Mitgliedsbeitrag hinaus. Weitere Haushaltsmittel werden für die Folgejahre beantragt werden müssen (ab 01.07.2007 bis zunächst 20.06.2009).

Mitgliedschaft des Kreises Unna im Verein Wissenschaft vor Ort

Der Landrat hat vorbehaltlich der politischen Beschlussfassung die Mitgliedschaft im Verein WvO beantragt, um hierüber die Verknüpfung der beiden o.g. Handlungsansätze

- Technologietransfer
- „kulturelle Plattform“

zu gewährleisten.

Im Vorfeld der Beantragung der Mitgliedschaft hat der Landrat bei WvO angeregt, den Vorstand zu erweitern. Hierauf hin wurde die Satzung insofern geändert, als dass der Vorstand neben dem Vorsitzenden und seinen beiden Stellvertretern auch aus zwei Beisitzern besteht. Der Kreis Unna wurde als Beisitzer gewählt.

Des weiteren hat der Kreis Unna angeregt, der FH Südwestfalen die Mitgliedschaft anzubieten. Die FH möchte derzeit kein Mitglied werden, wird aber gleichwohl zu Arbeitssitzungen eingeladen.

Finanzierung

Die Mitgliedsbeitrag beträgt 500,-- €/a, die in der HHSt. 7910.5702 für das Jahr 2006 bereits eingestellt sind.

Anlage

((ABES))